

# Vorwort

## 30 Jahre IG Kultur Wien – 30 Jahre (S)Zähne zeigen

2020 – ein Jahr, naja, ein zähes, herausforderndes, verunsicherndes, anstrengendes, ein mit unzähligen negativen Adjektiven beschreibbares Jahr! Zuerst Schockstarre, dann Richtlinien- und Verordnungschaos, vierfärbige Ampeln und ständige Ungewissheit. Die IG Kultur Wien war laufend damit beschäftigt, alle Informationen aufzubereiten und weiterzugeben. Parallel dazu mussten wir laut werden, gemeinsam mit anderen die Kultur retten, Vorschläge und Forderungen formulieren, der Politik aufzeigen, was sie denn eigentlich hätte tun sollen.

Neben all diesen formalen Schwierigkeiten tun sich aber noch mehr Problemfelder auf: Vernetzungen reißen ab, Motivation und Engagement schwinden, einiges löst sich einfach langsam und still auf. Magdalena Augustin hat die Krisen resümiert und zieht dabei wertvolle Lehren für die Zukunft unter dem Motto „Kultur retten!“ (ab Seite 7).

Vielleicht ist 2020 genau das richtige Jahr, um 30 Jahre IG Kultur Wien zu feiern oder es zumindest zu versuchen, denn Feiern liegt derzeit nicht so im Trend. 30 Jahre Interessengemeinschaft für die freie und autonome Szene in Wien! Krisen kennen wir ziemlich gut. Ohne Krisen gäbe es uns vermutlich auch nicht. Oder wir wären zumindest anders. 30 Jahre ist eine ganz schön lange Zeit, in der die IG Kultur Wien nicht nur Veränderungen ins neue Kommunikationszeitalter mitgemacht hat (damals mit Festnetz und Telefonbuch, heute Social-Media-affin), sondern sich

ständig verändert und auch weiterentwickelt, aber nie angepasst hat. Wir haben einige Kulturstadträt\*innen überdauert, uns nie zufriedengegeben und einiges erreicht, auch wenn vieles nach wie vor nicht so ist, wie wir es uns wünschen.

Wir kennen das Spiel seit 30 Jahren: ein Drängen, ein auf die Füße Steigen, das unangenehm Sein, das nervig Sein. Eine unangenehme Aufgabe, ein zähes Spiel. Wir waren bestimmt mal etwas radikaler, lauter und autonomer. Wir sind aber dennoch weit entfernt vom braven Stillhalten.

Sind 30 Jahre also schon genug? Definitiv nicht! Wir wollen noch (mindestens) weitere 30 Jahre für die freie und autonome Szene in Wien da sein. Für jene Kultur abseits von riesigen Bühnen, großen Gewista-Plakatflächen und überprofessionellem Eventgehabe. Wir sind für die da, die sich nicht einordnen lassen wollen, ihre eigenen Wege gehen und an das glauben, was sie tun!

Aufhören wollen wir nicht. Wir wollen aber, wie schon in den letzten 30 Jahren, nicht gleich bleiben. Wir denken ständig darüber nach, wie wir die nächsten Jahrzehnte gestalten wollen. Forderungen gibt es genügend! Doch wie wollen wir gemeinsam sein? Wie können wir neue Formen finden, um einander einzubinden und kollektiver zu agieren. Was können wir, die IG Kultur Wien, dafür tun, und was könnt und wollt ihr dafür tun? Dazu passend gibt Rainer Hackauf ab Seite 15 Einblicke in die Welt des Organizings und macht sich Gedanken, wie auch Interessengemeinschaften Organisationsprozesse weiterdenken könnten.

Wir sind bereit für die nächsten Jahrzehnte mit euch: Lasst uns lauter werden, lasst uns mehr werden, lasst uns weiter (S)Zähne zeigen – und lasst uns mehr miteinander reden!

Alles Liebe,  
eure IG Kultur Wien

## **IG Kultur Wien**

### **Vorstand**

Magdalena Augustin

Alisa Beck

Zuzana Ernst

Günther Friesinger

Djamila Grandits

Sabine Maringer

Tamara Schwarzmayr

### **Büro-Team**

Irmgard Almer

Gerhard Kettler

Anna Rieder

**#30JahreInteresse&Gemeinschaft**



**#30JahreIGKW**



**#30JahreSzähnezeigen**

